Helmut Lortz: »Wer Augen hat zu sehen, der zeichne!«

Dieses Motto, das Helmut Lortz selbst formulierte, könnte über allen elf Ausstellungen stehen, die in diesem Jahr als konzertierte Aktion zu Ehren des Ausnahme- und Jahrhundertkünstlers stattfinden! Helmut Lortz hat über sechs Jahrzehnte in Darmstadt, als Dozent an der Werkkunstschule Darmstadt 1952 bis 1959 und als Professor in Berlin 1959 bis 1986, das Erscheinungsbild der grafischen Gestaltung mit Werbeprospekten, ausdrucksstarken und prägenden Plakaten in allen Bereichen (z. B. Funkausstellung, Darmstädter Gespräche), von ihm entworfenen Buchpublikationen und fast allen Druckwerken der Darmstädter Sezession wesentlich bestimmt! 1954 war er erstes deutsches Mitglied der Alliance Graphique International und 1957 Gründungsmitglied der Gruppe Novum.

Aus Anlass des runden Geburtstages und in Verbundenheit aller Beteiligten mit dem Künstler, der am 25. April 100 Jahre alt geworden wäre, ehren die hier versammelten Ausstellungsorte, dezentralisiert und über das gesamte Jahr 2020 hinweg, den Allroundkünstler Helmut Lortz als Bildhauer, Maler, Fotograf, Texteschreiber, Hochschullehrer, Zeichner, Bildermacher, Plakat-, Typographie-, Emblem- und Signet-Entwerfer, als Grafiker, Illustrator und Buchmacher.

Mit ihm betrat ein Hochbegabter die Bühne der damals jüngsten Künstlergeneration in Darmstadt, dem die gezeichnete Linie, beseelt und informativ, lehrend und erzählend, alles bedeutete. In seinem Atelier, einem ausgedienten »Saustall« auf dem elterlichen Grundstück in Arheilgen, erfand sich aus dem Freundeskreis mit Georg Hensel, Karl Heinz Reinheimer, Wilhelm Loth, Robert d'Hooghe, Eberhard Schlotter, Helmut Lander, Hans Ulrich Engelmann, Erich Kästner und vielen anderen Künstlern und Schriftstellern die Darmstädter Kunstszene nach 1945 vehement und mit großer kreativer Kraft aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges neu. Dadurch erlangte Darmstadt nach dem Aufbruch und Wirken der Künstlerkolonie ein zweites Mal im 20. Jahrhundert große Bedeutung als Zentrum der bildenden Kunst, der Literatur und des Theaters in Deutschland.

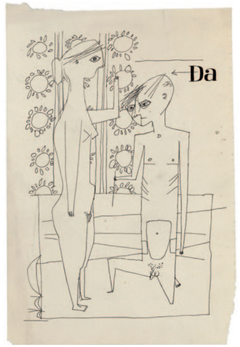
Der Heimatverein Darmstädter Heiner e.V. ernennt in diesem Jahr Helmut Lortz posthum für seine Verdienste um Darmstadt zum bekennenden Heiner.

Helmut Lortz war ein besonderer Mensch, ein Freund seinen Freunden und beides, Mensch und Werk, wollen wir mit den hier angekündigten Ausstellungen und einem umfangreichen Begleitprogramm würdigen!

Gestaltet von Christof Gassner, gedruckt von Thomas Reinheimer, koordiniert von Claus K. Netuschil
Gestiftet von der Druckerei Ph. Reinheimer und dem Kunst Archiv Darmstadt

23. Februar bis 29. Mai 2020

Helmut Lortz: Frühe Zeichnungen Geschichte des Saustalls



Wie bei all seinem Tun geht Helmut Lortz von der zeichnerisch erfahrbaren Linie aus und kommt parallel auch in seiner Druckgrafik zu eigenwilligem Ausdruck.

Neben den raren, nie gezeigten, surrealen Zeichnungen, den Radierungen, Lithographien und Holzschnitten aus der unmittelbahren Nachkriegszeit, erzählt die Ausstellung im Kunst Archiv Darmstadt e.V. auch die Geschichte des Lortzschen Ateliers nach 1945, des sogenannten Saustalls, der Zentrum und Ausgangspunk der jungen Kunstszene in Darmstadt war. Das Kunst Archiv bewahrt den umfangreichen Nachlass von Helmut Lortz.

Die Eröffnungen der Ausstellungen des Kunst Archiv Darmstadt e.V. und der Druckerei Reinheimer finden geplant und bewußt am selben Tag statt. Die beiden Orte sind nur 200 Meter voneinander entfernt.

Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 23. Februar 2020, um 11:00 Uhr

Kunst Archiv Darmstadt e.V.
Kasinostraße 3/Literaturhaus
64293 Darmstadt
www.kunstarchivdarmstadt.de

23. Februar bis 24. April 2020

Lortz & Reinheimer

Mit dem Lebensfreund der frühen Jahre, Karl Heinz Reinheimer, verband Helmut Lortz der Sinn fürs schöne und gut gestaltete Buch und alle Stationen bis zum fertig gedruckten Buch, zur Karte, zum Plakat und Werbeprospekt.

Die Ausstellung dokumentiert mit vielen »Drucksachen« die Freundschaft zwischen dem Künstler mit den zwei Generationen Druckereibesitzer, Vater und Sohn, Karl Heinz und Thomas Reinheimer. Fast täglich fand sich Helmut Lortz in der Druckerei ein, helfend und handelnd, beratend, entwerfend und praktisch umsetzend.

Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 23. Februar 2020, um 13:00 Uhr

Druckerei
Ph. Reinheimer GmbH
Gagernstraße 7–9
64283 Darmstadt
www.phr.de

5. April bis 16. Mai 2020

Helmut Lortz: der Allround Künstler

Unter dem Titel »Herz und Hand, Glück und Verstand« zeigt die Galerie Netuschil Zeichnungen, Pastelle, Papierschnitte, Druckgrafik, Frühes, Seltenes und Spätes von Helmut Lortz aus dem Bestand der Galerie und zeigt damit, ohne Thema und Begrenzung, die überbordene Vielfältigkeit des Lortzschen Genius. Helmut Lortz ist immer experimentell und mit höchst kreativen Materialien und Techniken umgegangen, nie fern von Innovation und Aktualität, inspirierend und spielerisch kam er zu ganz besonderen und wunderbar überzeugenden künstlerischen Lösungen. Getragen von der Linie ist ihm Farbe und Schwarzweiß gleichermaßen wichtig.

Die Eröffnungen der Ausstellungen der Galerie Netuschil und des INTeF finden geplant und bewußt am selben Tag statt. Die beiden Orte sind nur 200 Meter voneinander entfernt.

Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 5. April 2020, um 11:00 Uhr

Galerie Netuschil
Schleiermacherstraße 8
64283 Darmstadt
www.galerie-netuschil.net

5. April bis 7. Juni 2020

Helmut Lortz: der Gebrauchsgrafiker

Im INTeF wird mit Helmut Lortz an einen der prägenden Gebrauchsgrafiker der Nachkriegszeit erinnert.

Als Plakatkünstler mit der visuellen Interpretation gesellschaftlicher Themen (Darmstädter Gespräche) wie mit der Vermittlung künstlerischer Positionen (Darmstädter Sezession);
als Entwerfer von Zeichen und ihrer Erweiterung zu visuellen Programmen für kulturelle wie für kommerzielle Auftraggeber;
als Buchgestalter mit langlebigen Konzepten für Serien und Einzelausgaben, Buchumschlägen und Illustrationen für viele Darmstädter Autoren;
als Lehrer für experimentelle und angewandte Grafik an der HdKB mit Originalen seiner »Reihen«-Publikationen sowie mit »Hommage à Helmut Lortz« von einigen seiner Absolventen.

Ausstellungseröffnung
Sonntag, 5. April 2020, um 12:30 Uhr

Institut für Neue Technische Form
Friedensplatz 11,
64283 Darmstadt,
www.intef.info

1. Juli bis Anfang August 2020

Helmut Lortz: Heinerfest Illustrator bis heute

Mit Beginn der 90er Jahre wird Helmut Lortz künstlerischer Gestalter des Heinerfests. Er entwirft mit wenigen Strichen einen Heiner mit Batschkapp und grünem Herz, zwei Jahre später stellt er ihm eine Frau zur Seite, und schließlich wird daraus eine ganze Heinerfestfamilie. Stolz halten sie das Herz mit Aufschrift »Wir kommen!« in die Höhe. Die Heiner-Eltern verschwinden im Laufe der Jahre wieder in der Schublade ihres Erfinders. Der kleine Heiner mit der Ballonmütze treibt jedoch auch über zehn Jahre nach dem Tod seines Schöpfers weiterhin seine Kapriolen auf quietschebunten Heinerfestplakaten.

Die Ausstellung zeigt originale Heinerfest-Plakate von Helmut Lortz von 1990 bis 2007. Bis heute ist das Heiner-Pärchen mit Herz quicklebendig geblieben und weckt die Vorfreude auf das Fest der Heiner. Dank des Designteams Dubbel Späth, das sich von den Illustrationen von Helmut Lortz inspirieren lassen, sind die beiden kleinen Heiner auf vielen Produkten präsent. Die Ausstellung lädt dazu ein, sich selbst einen Hampel-Heiner zu basteln.

Ausstellungseröffnung
Mittwoch, 1. Juli 2020, um 18:00 Uhr

Weißer Turm
Ernst-Ludwig-Straße 3, 64283 Darmstadt

Helmut Lortz 1920 – 2007

1920	am 25. April in Schneppenhausen geboren
1926 –1935	Schule Arheilgen, Real-Gymnasium Darmstadt
1935–1938	Fachschule für Elfenbein- und Holzschnitzerei Erbach
1938 –1940	Bildhauerstipendium Hochschule für Bildende Kunst Berlin
1940 –1945	Kriegsdienst
1946	Volontariat in einer Druckerei in Reutlingen
ab 1946	freischaffender Grafiker
1948	Mitglied der Neuen Darmstädter Sezession
1952 –1959	Leiter der Klasse Gebrauchsgrafik an der Werkkunstschule Darmstadt
1952	Plakat Darmstädter Gespräch »Mensch und Technik«
1954	erstes deutsches Mitglied der Alliance Graphique International (AGI)
1954	Titel für »Idea Tokio«
1956	Kunstpreis der Stadt Darmstadt mit Bildhauer Wilhelm Loth
1958	Gründungsmitglied der Grafikergruppe Novum Weltausstellung Brüssel, Bereich »Sehen«
1959 –1986	Professor an der Hochschule für bildende Kunst Berlin
ab 1960	Mitglied des deutschen Werkbundes
1970	Johann-Heinrich-Merck-Ehrung etliche Studienreisen, Buchveröffentlichungen und Ausstellungen im In- und Ausland
2007	am 4. Januar in Darmstadt gestorben

6. bis 20. September 2020

Helmut Lortz: ein fotografischer Spaziergang durch sein Leben

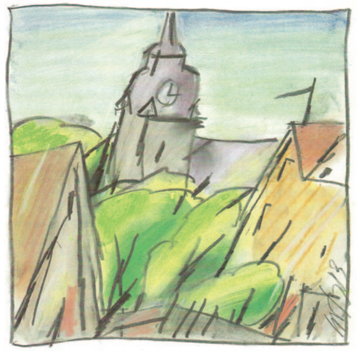
Helmut Lortz hat nicht nur gezeichnet und gemalt, er hat auch ein Leben lang fotografiert und gesammelt und damit sein Leben dokumentiert. Wir zeigen Fotos aus dem Nachlass des Künstlers, die uns vom Künstlerhaus Ziegelhütte e.V. zur Verfügung gestellt wurden. Der Bilderbogen ist in kleine Sequenzen gegliedert, die den Lauf seines Lebens widerspiegeln und in dem wir auch vielen Persönlichkeiten aus dem Darmstädter Leben begegnen, die die Bühne schon verlassen haben.

Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 6. September 2020, um 17.00 Uhr
Öffnungszeiten: Do 16:00 –20:00 Uhr, Fr bis So 12:00–17:00 Uhr

Im Atelier Gunschmann
Am Kleinen Woog 4 a, 64283 Darmstadt
Telefon: 0173 3203427

6. bis 20. September 2020

Helmut Lortz: in Arheilgen



Helmut Lortz und Arheilgen verbindet ein Liebesverhältnis besonderer Art! Arheilgen ist der Ort von dem aus er in die Welt ging, als Professor nach Berlin, mit den Mitgliedern der Sezession zum Pleinair nach Mirabel, nach New York und auf viele andere Reisen mit seinen Freunden. Arheilgen hat er immer wieder im Bild festgehalten und Embleme und Schriftzüge für »seinen« Ort erfunden! Den früheren »Saustall« auf dem elterlichen Grundstück hat er als Wohnatelier umgebaut, das ihm lebenslang kreativer Ort und Künstlertreff in einem war.
Die Ausstellung wird Bilder zeigen, die seit Jahren und Jahrzehnten in Arheilger Häusern hängen und ihre Besitzer erfreuen. Ein Restaurant hat permanent eine große Lortz-Ausstellung und bietet zudem ein Lortz-Menü an: Wo gibt es so etwas noch, außer in Arheilgen?

Ausstellungseröffnung
Sonntag, 6. September, um 11:00 Uhr

Kreuzkirche in Arheilgen
Jakob-Jung-Straße 29
Geöffnet täglich von 16:00 bis 19:00 Uhr

18. September bis 7. November 2020

Helmut Lortz: Akte, Nackte, Schöne, erotische Fröhlichkeiten

Mit dieser Ausstellung gratulieren wir Helmut Lortz zum 100sten Geburtstag. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Keller-Klub.
Die ausgestellten Arbeiten wurden uns vom Künstlerhaus Ziegelhütte e.V. zur Verfügung gestellt.
Im Rahmen der Ausstellung zeigen wir den Film »In Darmstadt leben die Künste« von Helmut Lander. In diesem Film ist eine Sequenz Helmut Lortz gewidmet, in der seine spielerische Freude bei der Arbeit deutlich wird.

Ausstellungseröffnung:
Freitag, 18. September 2020, um 20:30 Uhr

Galerie im Keller-Klub
Schloss Darmstadt
Öffnungszeiten: Di bis Sa ab 20:00 Uhr, So und Mo geschlossen
www.keller-klub.de

11. bis 31. Oktober 2020

Helmut Lortz: lauter schöne Bilder aus privatem Besitz

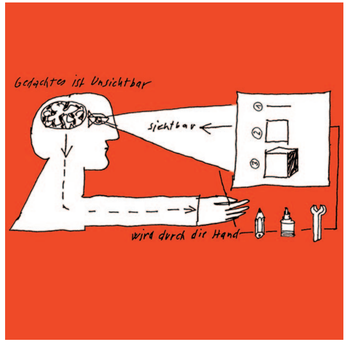
Helmut Lortz hatte viele Freunde und Sammler, die sein Schaffen lebenslang begleitet haben. Lieblingsbilder mit liebevollen Widmungen, Schätze aus Schränken und Truhen, Erinnerungen an viele Freundschaften und Verbundenheiten werden wir in dieser Ausstellung ans Licht holen.

Ausstellungseröffnung: 11. Oktober 2020, um 11:30 Uhr
Öffnungszeiten: Fr, Sa, So jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr

Künstlerhaus Ziegelhütte e.V.
Kranichsteiner Straße 110, 64289 Darmstadt
Telefon: 06151 715031 + 0162 3193288
www.Künstlerhaus-Ziegelhütte.de

Oktober / November 2020

Helmut Lortz an der Werkkunstschule Darmstadt



»Liest man unser Vorlesungsverzeichnis,
so glaubt man, man sei im Max-Planck-Institut.
Geht man in die Klassen, so denkt man,
man ist in einer Klippschule.« (Helmut Lortz)

1952 wird mit Helmut Lortz ein fortschrittlicher, undogmatischer und pädagogisch begabter Lehrer für die Gebrauchsgrafik an die Werkkunstschule Darmstadt berufen. Er prägt in den nächsten sechs Jahren nicht nur zahlreiche Studierende, sondern auch das Erscheinungsbild der Schule, indem er den Drucksachen den Charme angemessener Einfachheit verleiht, bevor er an die Hochschule der Berlin berufen wird.
Der Fachbereich Gestaltung der Hochschule Darmstadt – als Nachfolgeinstitution der Werkkunstschule – widmet sich anlässlich des hundertsten Geburtstages von Helmut Lortz mit einer Ausstellung dessen pädagogischer Arbeit.

Foyer des Fachbereichs Gestaltung
Olbrichweg 10
64287 Darmstadt

29. Oktober bis 23. Dezember 2020

Resopal-Hommage an Helmut Lortz

Helmut Lortz arbeitete in den 1950er Jahren auch für den Resopal-Hersteller Römmler in Groß-Umstadt. Jupp Ernst, einer der renommiertesten Designer der Nachkriegszeit, der Resopal zur Lifestyle-Marke der Nierentischära machte, hatte seinen »liebsten Konkurrenten« zur Unterstützung hinzugeholt. Lortz zeichnete flotte Anzeigen für Publikumszeitschriften wie Constanze, Frau und Film oder Schöner Wohnen. Sie empfahlen den Leserinnen, ihre neuen Möbel vom Schreiner mit modernem Resopal furnieren zu lassen. Daneben nutzte Lortz den neuen Werkstoff für eigene Arbeiten. So verschickte er über zehn Jahre in Resopal gepresste Neujahrskarten »Für Freunde« oder gestaltete Resopaltische, wie den mit DIN-Fomatlineatur für die Darmstädter Druckerei Reinheimer.

Der langjährige Design- und Marketingleiter von Resopal Gerd Ohlhauser und der Industriedesigner Kay Saamer widmen Lortz zum Hundertsten eine eigene Resopalkollektion. Sie setzt Flächenfüllungen seiner Zeichnungen in großformatige Muster um und beschichtet damit Kleinmöbel. Neben Kollektion und Möbel sind Zeugnisse aus den 1950er Jahren ausgestellt. Die Lortz-Möbel werden von der Uhland GmbH hergestellt und vertrieben und können bereits in der Ausstellung bestellt werden.

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 29. Oktober 2020, um 19:30 Uhr
FARBRAUM art gallery, Sandbergstraße 8, 64285 Darmstadt
www.preface-book.de

Lortz100